



Theresa Haueter,
Aktivierungstherapeutin im
Altersheim Wildbach, Zürich

Jahresbericht

Versichertenbestand und Mutationen

Ende 2003 zählte die Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH) 24'781 Aktiv Versicherte, was einer Zunahme von 730 Personen innert Jahresfrist entspricht. 3'374 Neueintritten stehen 2'644 Austritte gegenüber. Damit verzeichnete die PKZH erneut weniger Abgänge als im Vorjahr (2'986). Die Fluktuationsrate ist – wie schon in den Vorjahren – bei den Frauen höher als bei den Männern.

Die Zahl der Aktiv Versicherten bei den angeschlossenen Unternehmen stieg 2003 um 172 auf 3'303. Sechs Unternehmen haben sich neu für die PKZH als Partnerin für die berufliche Vorsorge entschieden. Demgegenüber kam es zu zwei Austritten.

Die Zahl der Todesfälle sank 2003 auf 22 (Vorjahr 31). Diese Quote liegt weiterhin deutlich unter den statistischen Erwartungswerten.

Aktiv Versicherte

| | Männer | Frauen | Total |
|-----------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| <u>Stand am 31. Dezember 2002</u> | 11'215 | 12'836 | 24'051 |
| <u>Zugänge</u> | | | |
| Eintritte | 1'165 | 2'209 | 3'374 |
| <u>Abgänge</u> | | | |
| Austritte | 688 | 1'540 | 2'228 |
| Todesfälle | 13 | 9 | 22 |
| Altersrücktritte | 89 | 116 | 205 |
| Invalidisierungen | 71 | 118 | 189 |
| Abgänge Total | 861 | 1'783 | 2'644 |
| <u>Veränderungen zum Vorjahr</u> | 304 | 426 | 730 |
| <u>Stand am 31. Dezember 2003</u> | 11'519 | 13'262 | 24'781 |
| <u>Verteilung</u> | | | |
| Städtische Versicherte | 10'334 | 11'140 | 21'474 |
| Angeschlossene Unternehmen | 1'184 | 2'119 | 3'303 |
| Freiwillig Versicherte | 1 | 3 | 4 |



Schönheit ist keine Frage des Alters:
Gesichtspflege- und Schminkkurse
machen Spass und verschaffen den
Pensionärinnen ein positives Lebensgefühl.

Anzahl Pensionen

| | Männer | | Frauen | | Total | |
|----------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|---------------|
| | 31.12.2003 | 31.12.2002 | 31.12.2003 | 31.12.2002 | 31.12.2003 | 31.12.2002 |
| Total | 6'365 | 6'437 | 7'926 | 7'770 | 14'291 | 14'207 |
| Alterspensionen | 5'209 | 5'359 | 3'891 | 3'858 | 9'100 | 9'217 |
| Invalidenpensionen | 885 | 834 | 1'005 | 900 | 1'890 | 1'734 |
| Ehegattenpensionen | 122 | 110 | 2'823 | 2'819 | 2'945 | 2'929 |
| Sonstige Hinterlassene | 16 | 13 | 92 | 88 | 108 | 101 |
| Waisenpensionen | 85 | 69 | 90 | 79 | 175 | 148 |
| Pensionen aus Entlassungen | 48 | 52 | 25 | 26 | 73 | 78 |

Pensionsberechtigte

Der Bestand der Pensionsberechtigten hat sich 2003 auf 14'291 erhöht. Nicht eingeschlossen sind dabei die 1'040 Alters-, Invaliden- und Entlassenen-Kinderpensionen.

Den insgesamt 836 Zugängen (Neurentner und Übertritte) stehen 747 Abgänge (Todesfälle, Abläufe, Übertritte und Reaktivierungen) gegenüber. Die Todesfälle machten fast 80% der Abgänge aus.

Sterblichkeit

| | Durchschnittlicher Bestand | | Todesfälle | | | |
|--|----------------------------|--------|-------------|----------------------|-------------|----------------------|
| | Männer | Frauen | Männer | | Frauen | |
| | | | eingetreten | statistisch erwartet | eingetreten | statistisch erwartet |

Todesfälle von Aktiv Versicherten und Invaliden

| | | | | | | |
|-------------------|---------------|---------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Zusammen | 12'252 | 14'054 | 25 | 35 | 15 | 20 |
| Aktiv Versicherte | 11'367 | 13'049 | 13 | 30 | 9 | 18 |
| Invalide | 885 | 1'005 | 12 | 5 | 6 | 2 |

Todesfälle von Pensionsberechtigten

| | | | | | | |
|----------------------|--------------|--------------|------------|------------|------------|------------|
| Zusammen | 5'621 | 7'028 | 260 | 252 | 314 | 284 |
| Alterspensionierte*) | 5'411 | 3'935 | 256 | 245 | 121 | 109 |
| Ehegatten | 118 | 2'917 | 4 | 7 | 191 | 172 |
| Waisen | 77 | 85 | – | – | – | – |
| Sonstige Angehörige | 15 | 91 | – | – | 2 | 3 |

*) inkl. ehemals Invalide, die das 63. Altersjahr vollendet haben

Alterspensionierungen

Der Bestand der laufenden Alterspensionen von 9'100 (Vorjahr 9'217) hat – wie bereits im Vorjahr – geringfügig abgenommen. Es wurden zwar wieder mehr Zugänge (Neurentner) gezählt, jedoch gab es mit 376 bedeutend mehr Todesfälle als im Vorjahr (308). Den insgesamt 272 Zugängen (davon 213 neue Pensionen und 59 Übertritte) stehen 389 Abgänge gegenüber. Zu den Alterspensionen werden 164 Alters-Kinderpensionen ausgezahlt.

Die Anzahl der Zu- und Abgänge im Vergleich zur Statistik mit den «Aktiv Versicherten» (Seite 9) weicht geringfügig voneinander ab, da ihr unterschiedliche Beobachtungsperioden zugrunde liegen.

Invalidenpensionen

Der Bestand der Invalidenpensionen hat sich 2003 um 9% auf insgesamt 1'890 (1'348 voll- und 542 teilinvalid) erhöht. Neu wurden 259 Personen eine Invalidenpension (170 voll- und 89 teilinvalid) zugesprochen. Bei 37 Neuzugängen handelt es sich um rückwirkende Fälle. Davon betreffen

23 Fälle das Jahr 2002 und die restlichen gehen in die Jahre 1990 bis 2001 zurück.

Bei den 152 Abgängen handelt es sich um 18 Todesfälle, 51 Übertritte zu Alterspensionen, 46 Übertritte von Voll- zu Teilinvalidenpensionen bzw. umgekehrt, 23 Abläufe von befristeten Pensionen und um 14 Teil- oder Vollreaktivierungen.

Zu den Invalidenpensionen werden 843 Invaliden-Kinderpensionen ausgerichtet. Der Bestand der Invaliden-Kinderpensionen hat sich um fast 12% erhöht.

Differenzen im Vergleich zur Statistik mit den «Aktiv Versicherten» (Seite 9) sind damit begründet, dass die Beobachtungsperiode ungleich ist. Abgänge auf den 31. Dezember 2003 erscheinen als neue Pensionsberechtigte erst auf den 1. Januar 2004. Ausserdem gibt es immer einige Invaliditätsfälle, die im aktiven Bestand bereits als Abgänge registriert, jedoch als Invalidenpensionen noch nicht aufgenommen wurden, da zuerst zeitraubende Abklärungen getätigt werden müssen.



Spiegeln, Spiegeln an der Wand:
Eine perfekte Gesichtsmaske ist
schon die halbe Miete.

Hinterlassenenpensionen

2'945 Ehegatten, 175 Waisen und 108 sonstige Bezugsberechtigte (Familienangehörige, Konkubinatspartner) haben Anspruch auf eine Hinterlassenenpension. Den 252 Zugängen stehen 201 Abgänge (Todesfälle, Abläufe) gegenüber.

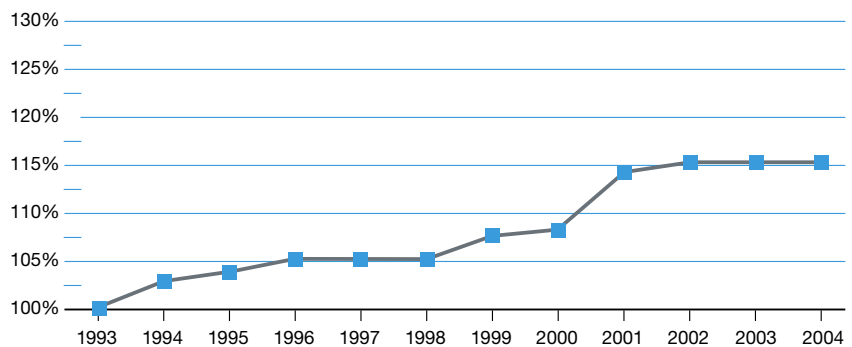
Pensionen aus unverschuldeter Entlassung

Der Bestand der Pensionen aus unverschuldeter Entlassung hat sich von 78 auf 73 verkleinert. Es wurden 5 Abläufe von befristeten Pensionen registriert. Mit der neuen Regelung im Personalrecht wird sich der Bestand laufend verringern.

Erhöhung der Pensionen

Aufgrund der aussergewöhnlich unsicheren Wirtschaftslage ist der Stiftungsrat sehr zurückhaltend mit der Reservenverteilung. Oberste Priorität ist es, die langfristige Sicherheit zu gewährleisten. 2003 wurden deshalb die Pensionen nicht der Teuerung angepasst. Gegenüber dem Zürcher Index entsteht dadurch ein kleiner Rückstand. Dieser soll in Zukunft wieder aufgeholt werden, sobald die Wirtschaftslage dies zulässt. Die Erhöhungen seit 1994 sind in der untenstehenden Tabelle dargestellt.

Erhöhung der Pensionen seit 1994



Schöne Aussichten:
Skepsis weicht der Zufriedenheit
mit dem Resultat
der aufwändigen Prozedur.





Dezente Feinabstimmung:
Mit Sorgfalt und Geschmack zu
Eleganz und Savoir-vivre.

Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge

2003 nutzten 308 Versicherte (Vorjahr 229) die Möglichkeit der Wohneigentumsförderung mit Mitteln aus der beruflichen Vorsorge. Die markante Zunahme bei den Vorbezügen für die Finanzierung von Wohneigentum ist sicherlich teilweise auf die tiefen Hypothekar-Zinssätze zurückzuführen. Insgesamt konnten 204 Auszahlungen (Vorjahr 152) im Umfang von CHF 19.1 Mio. (Vorjahr CHF 14.8 Mio.) vorgenommen werden. Die Zahl der Verpfändungen stieg auf 78 (Vorjahr 42). Da sich der Versicherungsschutz bei Invalidität und Tod durch den Vorbezug von Vorsorgegeldern verringert, schlossen 77 Versicherte eine Ersatzversicherung (Vorjahr 49) ab.

Angeschlossene Unternehmen

Die Zahl der angeschlossenen Unternehmen belief sich per Ende 2003 auf 141 (Vorjahr 137). Folgende Betriebe mit insgesamt 118 Versicherten sind neu eingetreten:

- epi-suisse
 - milani design & consulting AG
 - Schweizer Heimatwerk
 - Stähli Projekt Consulting GmbH
 - Pensionskasse Stadt Zürich, Mitarbeitende
 - Unfallversicherung Stadt Zürich, Mitarbeitende
- Ausgetreten sind Hürzeler & Co AG und Markus Knecht Consulting AG. Alle angeschlossenen Unternehmen sind auf Seite 41 aufgeführt.